Zu unserem Titelbild

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

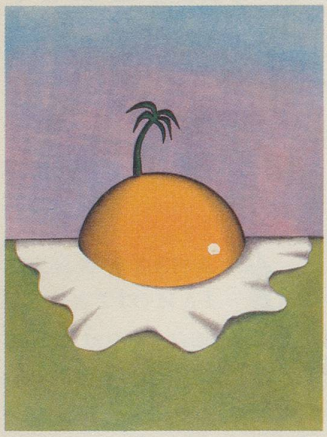
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zu unserem Titelbild

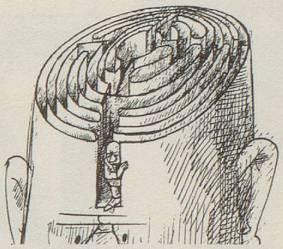


Gewiss, das Jahr ist noch zu jung, als dass wir bereits wieder «reif für die Insel» wären. Aber unter Nebeldecken, in abgasgeplagten Innenstädten und im zuweilen muffigen Arbeitsalltag überkommt einen schon ab und zu die Lust nach einem idyllischen *Eiland* mit Palme(n) und Strand. Dabei könnte schon die Vorbereitung einer Reise dorthin zum Alptraum werden, wenn man sich nämlich nicht entscheiden kann, welches Buch nun auf die einsame Insel mitgenommen werden soll. Und wenn wir uns denn schon dort, wo wir immer sind, manchmal wie auf einer Insel der Seligen vorkommen, dann bleibt immer noch die schreckliche Vision, dass sich dieses Eiland als Spiegelei in der Bratpfanne entpuppt, auf dem wir mitgebraten und letztlich verzehrt werden. Schliesslich hat sich ja auch in der Realität schon manche Südseeinsel als Pulverfass erwiesen ... *(Titelblatt: Ursula Stalder)*

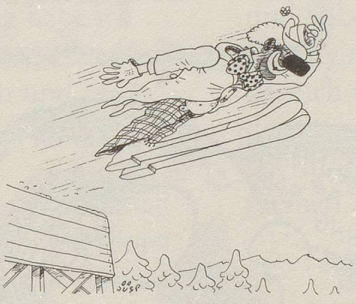
In dieser Nummer

Frank Feldman:

Ein verflixt brisanter Fund



Da findet ein Zürcher Bankangestellter frühmorgens einen Umschlag mit fünf Goldbarren, und was macht er damit? Er bringt ihn schnurstracks zur Polizei. Dabei wären bei einem so brisanten Fund ganz andere Szenarien denkbar. Frank Feldman hat sich darüber den Kopf zerbrochen, aber Achtung: Schlaflose Nächte können auch bei Lesern nicht ausgeschlossen werden. (Seiten 6/7)



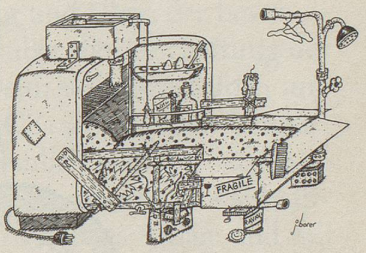
Jüsp:

Skispringen

Die Vierschanzen-Tournee ist – wie erwartet – ohne grösseren Erfolg eines Schweizer Skispringers zu Ende gegangen. Ein Glück, dass sich Schweizer Zeichner auch von anderen (oder von ehemaligen) Hoch- und Weitspringern auf Skiern inspirieren lassen können. Aber Jüsp präsentiert ohnehin Alternativvorschläge für Schanzenakrobaten. (Seiten 30/31)

Johannes Borer:

Wie man liegen will, muss man sich einfach betten ...



Wer nicht gerade im Büro schläft, hat Dutzende von Möglichkeiten, sich zu «betten»: Eine kleine Anzahl Tips vermitttelt Johannes Borer, dessen Vorschläge vom Venezianischen Wasserbett über ein alternatives Recycling-Bett bis zum barocken Natur- und zum verschliessbaren Sicherheitsbett reichen. Nur schlafen müssen Sie auch in Zukunft noch selber.
(Seiten 38/39)

Bruno Blum:	(Noch) ein Kandidat für den Bundesrat	Seite 5
Gerd Karpe:	Erfolg für Blüms Gesundheitsreform	Seite 16
Gradimir Smudja:	Da fehlt doch noch ein Stiefel !!! (Mit Leserwettbewerb)	Seiten 18/19
Puig Rosado:	Der Zauberer	Seiten 24/25
René Regenass:	Vergebliche Erinnerung (Illustration: Barth)	Seiten 26/27
Willi Wegner:	Schlitteln für Fortgeschrittene	Seite 32
Fritz Herdi:	Trotz aller hohen Politik	Seite 36

Nebelspalter Die satirische Schweizer Zeitschrift 115. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot, Roger Tinner
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder
Umbruch: Werner Lippuner
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz:	12 Monate Fr. 92.–	6 Monate Fr. 50.–
Europa *:	12 Monate Fr. 106.–	6 Monate Fr. 57.–
Übersee *:	12 Monate Fr. 139.–	6 Monate Fr. 73.–

* inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Büro Zürich: Anzeigenleitung und Verkauf: Daniel Anderegg, Säntisstrasse 15, Postfach 922, 8034 Zürich, Tel. 01/55 84 84

Büro Rorschach: Anzeigenverkauf: Hans Schöbi
Administration: Sandra Di Benedetto
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071/ 41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, case postale 290
1211 Genève 17, Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141,
6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen.
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1989/1